

Neues Wohnbaugebiet geplant

Enormer Bauland-Bedarf – Telekom sucht in Radldorf nach Mast-Standort

Perkam. (eam) Dem Gemeinderat Perkam wurden in der jüngsten Sitzung die Ergebnisse des Energienutzungsplanes vorgestellt. Die Firma Coplan empfahl, die Möglichkeit einer Umstellung auf Eigenverbrauchsregelung der gemeindeeigenen Photovoltaikanlagen zu überprüfen. Im Rahmen der öffentlichen Auslegung bezüglich des Wohnbaugebietes Straubinger Straße gingen keine Einwendungen seitens der Bevölkerung ein, wie Bürgermeister Hubert Ammer deutlich machte. Um den gestiegenen Bedarf an Wohnbauland in der Gemeinde Perkam zu decken, wird das Wohnbaugebiet Mühlweg ausgewiesen.

Der Landkreis Straubing-Bogen beauftragte die Firma Coplan aus Eggenfelden, um für die einzelnen Landkreisgemeinden Energienutzungspläne zu erstellen. Ein Mitarbeiter nahm alle gemeindliche Gebäude in Augenschein zu nehmen und zu bewerten. Es wurde seitens Coplan empfohlen, eine Umstellung der gemeindeeigenen Photovoltaik-(PV-)Anlagen auf Eigenverbrauch zu überprüfen.

Desweiteren empfahl das beauftragte Unternehmen, eine Umstellung der gesamten Straßenbeleuchtung zu prüfen. Mit diesem Thema beschäftigte sich der Gemeinderat bereits, wie Hubert Ammer in Erinnerung rief. Der Gemeinderat beabsichtigte vor kurzen die Musteranlage mit verschiedenen Beleuchtungen, für das kommende Jahr sind bereits Wirtschaftlichkeitsberechnungen angedacht. Die Deutsche Telekom sucht im Bereich Radldorf nach einem Standort für einen Mobilfunkmasten, um die Mobilfunk-

versorgung zu verbessern, wie Hubert Ammer erläuterte. Da bereits im Bereich der Kläranlage ein Mobilfunkmast der Firma Telefonica Germany besteht, lege man der Telekom seitens der Gemeinde nahe, diesen Mobilfunkmasten mit zu nutzen. Die Deutsche Telekom werde diese Optionen prüfen, ob sich dies realisieren lasse, wie Ammer erläuterte.

Acht bis neun Bauparzellen

Der Bebauungs- und Grundordnungsplan des Wohnbaugebietes Pilling Straubinger Straße wird demnächst in Kraft gesetzt. Während der abgelaufenen Auslegungsfrist sind keine Einwendungen seitens der Bürger eingegangen. Um den enormen Bedarf an Bauland in der Gemeinde decken zu können, werde auf einem Teil eines Grundstückes am Mühlweg in Radldorf ein weiteres Baugebiet ausgewiesen. Die Gemeinde kauft das Grundstück an und erstellt einen Bebauungsplan für das Wohnbaugebiet Mühlweg. Auf dem etwa 8000 Quadratmeter großen Grundstück werden acht bis neun Bauparzellen entstehen. Die Planung und Erschließung des Wohnbaugebietes Mühlweg werde vorrangig bearbeitet und soll noch 2016 erfolgen. Wenn wieder Bedarf an Bauplätzen besteht, werde das Wohnbaugebiet Straubinger Straße erschlossen, so der Bürgermeister. Für den Wertstoffhof wurde ein zusätzlicher Betreuer aus Wörth an Donau eingestellt, informierte Ammer. In der Gemeinde Perkam wurden in der Vergangenheit drei Abfalldeponien betrieben, die unter Altlastenver-

dacht stehen, wie Ammer informierte. Die ehemaligen Abfalldeponien werden routinemäßig untersucht und eventuell ein Probeaushub vorgenommen. Je nach Befund werden dann Maßnahmen ergriffen, wie Hubert Ammer deutlich machte. Derzeit werde im Bereich der Thalkirchener Straße ein Glasfaserkabel verlegt, mit dem das Gewerbegebiet Pilling Sandfeld erschlossen wird.

Im Rahmen des Kooperationsvertrages mit der Telekom werde im kommenden Jahr sowohl Teile von Perkam mit schnellem Internet bis 50 M/bit versorgt, sowie auch Pilling Dorf. Die höhere Versorgung der Haushalte in Pilling Dorf erfolge vom Gewerbegebiet aus, wie Ammer informierte. In den nächsten Wochen wird eine Gemeindezeitung an alle Haushalte verteilt, die viele wichtige Informationen für die Gemeindebürger enthalten werde.

2200 Euro Fördermittel

Die Gemeinde Perkam nahm im Sommer am, vom Kreisverband für Gartenbau und Landschaftspflege ausgeschriebenem Wettbewerb „Unser Friedhof – Ort der Würde, Kultur und Natur“ teil. Die Gemeinde schaffte es zwar nicht unter die ersten drei Preisträger, dennoch erhielt die Gemeinde einen Maßnahmenkatalog mit Gestaltungsempfehlungen, wie Hubert Ammer erläuterte. Der Landkreis Straubing-Bogen fördert die Vorhaltekosten der Gemeinde Perkam im Rahmen der Wirtschaftsförderung für die Erweiterung des Gewerbegebietes mit 2200 Euro, informierte Hubert Ammer.